Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1880

112 (13.5.1880)

Visual Library

Beilage zu Nr. 112 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 13. Mai 1880.

Frankreich.

℘ Paris, 10. Mai. Die „République Française“ schreibt:

Als aufrichtige Freunde des italienischen Volkes sind wir ihm die Wahrheit, die ganze Wahrheit schuldig. Der Wahlkörper würde unseres Bedünkens ein übles Beispiel geben, wenn er noch einmal den Strebern der Rechten und Linken ein Mandat ertheilte, die immer so innig verbunden sind, wenn es gilt, ein Ministerium lahm zu legen, dem sie nicht selbst angehören, wie guten Willen dieses Ministerium auch bekunden mag. Hätte die Demokratie jenseits der Alpen ihr Verdikt, zwischen zwei Programmen zu sprechen, die von zwei Gruppen der Linken über bestimmte Punkte, über ein allgemeines politisches System aufgestellt wären, so würden wir vielleicht Bedenken tragen, uns mit unserer Ansicht einzumischen, oder würden sie doch mit der Diskretion aussprechen, die man Familienangelegenheiten gegenüber zu beobachten pflegt. Das ist aber hier nicht der Fall. Wir sehen deutlich eine ganze, mit Mühe und in Ehren aufgebaute, bewunderungswürdige Vergangenheit mit Vernichtung bedroht durch den Groll und die Gelüste von Persönlichkeiten, welche, wenn sie ihr Vaterland lieben, über solchen Jammer erhaben sein sollten. Wir sehen die liberale Partei, die an's Ruder gelangt ist und trotz alledem am Ruder bleiben soll, angegriffen, verleumdet, herabgesetzt, mißachtet, gerade von Denen, welche selbst an ihrer Bildung mitgewirkt, zu ihrem Siege beigetragen und ihr den Beistand ihres Wortes und ihres Einflusses gewährt haben. Kleinliche Eifersucht, kindischer „Regionalismus“ sind offenbar die Ursache dieses Verhältnisses. Man braucht nur die Berichte über die Wahlmeetings von Neapel und anderen Orten zu lesen, um sich hiervon zu überzeugen. Die Oppositionsmänner der Rechten und die Abtrünnigen der Linken haben die Vorlagen des Kabinets Cairoli bekämpft, aber nichts eingebracht, was an ihre Stelle treten könnte. Durch zwölf Monate haben sie mit dem Budget Fangball gespielt, es weder genehmigt noch verworfen und provisorische Monatsbewilligungen einem Ministerium aufgezwungen, für dessen Nothstand die Abgeordneten allein verantwortlich sind, welche ihm die Mittel verweigert haben, gute Finanzen und eine gute Politik zu machen. Italien braucht neue Gesetze und Männer, welche dieselben auszuarbeiten, durchzuberathen und zu votiren vermögen. Italien braucht eine Kammer, deren Mitglieder Patrioten und einsichtig genug sind, um das parlamentarische Mandat als eine Pflicht und nicht als einen auf dieses oder jenes Ministerium gezogenen Wechsel anzunehmen. Wir wünschen das Zustandekommen dieser Gesetze, die Wahl dieser Männer, die Herstellung dieser Kammer und beschwören daher eindringlichst die italienischen Liberalen, an ihr Vaterland, ihre Zukunft, ihre Würde in den Augen Europa's zu denken, ehe sie sich auf die untergeordneten Interessen der „regionalistischen“ Kandidaten einlassen, die noch gestern Minister waren und aus verrätherischer Eitelkeit sich von den heutigen Ministern trennen und deren Ehrgeiz über kurz oder lang Minister von vorgestern, nämlich die Schlauköpfe von der Rechten, wieder an's Ruder zu bringen droht.

Badische Chronik.

△ Mannheim, 11. Mai. Bei der Ausloosung der Geschworenen für die Schwurgerichts-Periode des zweiten Quartals wurden gezogen: 1) Joh. Stephan Wöppel, Landwirth von Hoffsteinbach; 2) Wilh. Dell, Weinhändler von Weinheim; 3) A. Baumann, Landwirth von Gerlachsheim; 4) Aug. Niebergall, Kaufmann von Rappena; 5) Frz. Heinzmann, Wirth von Grombach; 6) Gg. Maurer, Kaufmann von Mannheim; 7) Val. Orth, Gem.-Rath von Neckarau; 8) Ed. Schüßler, Wirth von Adersbach; 9) Jgn. Hummel, Kaufmann von Wiesloch; 10) Heinr. Stoll, Gastwirth von Meckesheim; 11) Pet. Michaeli, Gastwirth von Adelsheim; 12) Fr. Schröder, Bürgermeister von Handschuchsheim; 13) Karl Laumann, Privatmann von Heidelberg; 14) Jean Fath, Kaufmann von Heidelberg; 15) Heinr. Herbst, Steindruckereibesitzer von Heidelberg; 16) Friedr. Blatt II., Fabrikant von Eberbach; 17) Herm. Seibert, Kaufmann von Eberbach; 18) Max Jesselsohn, Kaufmann von Neckarbischofsheim; 19) Emil Mayer, Cigarrenfabrikant von Mannheim; 20) Jul. Espenschied, Fabrikant von Mannheim; 21) H. Löwenhaupt, Kaufmann von Mannheim; 22) Martin Schütz, Müller von Hockenheim; 23) Martin Grah, Oberförster von Lohrbach; 24) Joh. Phil. Börner, Landwirth von Seckenheim; 25) Jak. Zahn, Gastwirth von Neckarau; 26) Gg. Killer III., Landwirth von Hilsbach; 27) Phil. Fuchs, Kaufmann von Ladenburg; 28) Karl Friedr. Decken, Müller von Mosbach; 29) Andr. Engler, Gem.-Rath von Herbolzheim, und 30) Joh. Leonh. Bühler, Andreas Sohn, Holzhändler von Seckenheim.

Gestern Abend ging der vieraktige Schwank „Der Bibliothekar“ von Moser zum ersten Mal hier in Scene und errang einen Lacherfolg. Das Stück besitzt nicht den Vorzug feiner Charakterzeichnung oder guter Komposition; allein es reißt fort, indem der Autor durch urwüchsigen Humor das Zwerchfell des Zuschauers nicht zur Ruhe kommen läßt. Hr. Graal spielte die Titelrolle vorzüglich; auch die übrigen Mitwirkenden leisteten das Beste.

⛴ Vom Bodensee, 10. Mai. Dem Vernehmen nach wird der mit dem 15. d. M. in Wirksamkeit tretende Sommerfahrplan der auf dem Bodensee kursirenden Dampfboote für die am Ueberlinger See befindlichen Orte mehrfache Verkehrserleichterungen enthalten. — Der Roggen, welcher durchweg in Aehren steht, hat den heftigen Regengüssen der jüngsten Zeit mit wenigen Ausnahmen Stand gehalten; diejenigen Partien, welche niedergelegt wurden, stellen kleine Prozente der Gesammtmenge dar. Dem Weizen hat die Regenwoche günstige Gelegenheit zu Wurzelaustrieben, somit zur Vermehrung ährentragender Halme dargeboten. — Die ersten Apfelblüthen entwickelten sich in diesem Jahre am gleichen Standort um 14 Tage früher, als 1879, und um 6 Tage früher, als im 17jährigen Durchschnitt.

Das langsame Steigen der Quecksilbersäule läßt hoffen, daß nach den kühlen Niederschlägen bald wieder Sonnenschein eintreten, und daß die zweite Monatshälfte von warmer Witterung begleitet sein werde.

Vermischte Nachrichten.

— (Für Reisen nach Kopenhagen.) Seit dem 1. April hat die Verbindung zwischen Kiel und Korsör eine wesentliche Verbesserung erfahren. Es ist eine täglich zweimalige Post-Dampfschiff-Fahrt hergestellt worden, indem zu den bisherigen Nachtfahrten jetzt auch Tagesfahrten getreten sind, welche neben der Annehmlichkeit auch ausgezeichnete Anschlüsse gewähren. Die Dampfschiffe der neuen Tagesverbindung haben folgenden Gang: aus Kiel um 11 Uhr 45 Min. Mittags nach Ankunft des (neuen) Schnellzugs der Altona-Kieler Eisenbahn (aus Hamburg um 8 Uhr 40 Min. Morgens nach Aufnahme des Anschlusses von Berlin, Frankfurt a. M. und Köln, in Kiel um 11 Uhr 30 Min. Vormittags); in Korsör gegen 6 Uhr 45 Min. Nachmittags zum Anschluß an den Abend-Schnellzug nach Kopenhagen (aus Korsör 7 Uhr 25 Min. Abends, in Kopenhagen 10 Uhr 30 Min. Abends); aus Korsör 9 Uhr 45 Min. Vormittags nach Ankunft des Morgen-Schnellzugs aus Kopenhagen (aus Kopenhagen 6 Uhr 45 Min. Morgens); in Kiel um 4 Uhr 45 Min. Nachmittags zum Anschluß an den Nachmittags-Zug nach Hamburg (aus Kiel 5 Uhr 18 Min. Nachmittags, in Hamburg 8 Uhr 55 Min. Abends). In Kiel legen die Dampfschiffe in unmittelbarer Nähe des Eisenbahnhofs an. Durchgehende Billets für Reisende und deren Gepäck werden an allen größeren Eisenbahn-Stationen ausgegeben. Die Schiffe sind auf das Comfortabelste eingerichtet und bieten dem reisenden Publikum alle Bequemlichkeiten; an Bord befindet sich eine vorzügliche Restauration; man kann table d'hôte und à la carte speisen. Der Gang der Nachtschiffe ist unverändert geblieben.

Literatur-Anzeigen.

* Die am 8. Mai ausgegebene Nr. 10 der „Zeitschrift für badische Verwaltung und Verwaltungsrechtspflege“, herausgegeben von Ministerialrath Friedrich Wielandt, enthält: 1) Entscheidungen des Verwaltungsgerichtshofs: zu Art. 61—65 des Wassergesetzes — Verwaltungsstreit über die Beitragspflicht eines Kreisverbandes zu den Kosten der Hauptverbesserung einer Landstraße — zur Auslegung von § 79 der Gemeindeordnung; 2) Literatur; 3) Kaiser-Wilhelms-Spende.

Von „Ueber Land und Meer“ (Verlag von Eduard Hallberger in Stuttgart) geht uns soeben das 14. Heft zu, dessen reichen Inhalt wir unseren Lesern nachstehend im Auszug mittheilen:

Mylady. Roman von Hans Wachenhausen. — Sprachencharaktere. Von B. Oulot. — Die Schnitzeljagd von Hase und Hund. (M. Ill.) — Reiner Wein. Weltlich und Geistlich. Von Karl Braun-Wiesbaden. — Anton Springer. (M. Portr.) — Thauwasser. Novelle von Prinz Emil zu Schönaich-Carolath. — Hofleben und Hoffeste vor hundert Jahren. Von Ludwig v. Pyrk. — Graf St. Vallier. (M. Portr.) — Der Durchbruch des Gotthardtunnels. (M. 2 Ill.) — Das Eierschieben in Bautzen. Osterbild. — Der Wildschütz. Gemälde von Hermann Bever. — Geheimer Legationsrath J. v. Radowitz. (M. Portr.) — Eine Episode aus dem Leben der Prinzessin Stephanie von Belgien. — Eugen Richter (Hagen). (M. Portr.) — Kirche und Moschee in Konstantinopel. (M. 2 Ill.) — General Cesnola's Ausgrabungen und die deutsche Ausgabe seines Werkes über Cypern. Von Georg Ebers. (M. div. Ill.) — Hans v. Bülow, Generalinspekteur der Artillerie. (M. Portr.) — Die Auferstehungsfeier in der kaiserlichen Hofburg in Wien. (M. Ill.) — Röschen. Gemälde von W. Amberg. — Sigismund Freiherr v. Conrad-Eybesfeld, k. k. österr. Unterrichtsminister. (M. Portr.) — Eine ärztliche Berathung. Gemälde von C. Green. — Das schnellste Schiff der Welt. Von Max Wirth u. s. w.

Das 15. Heft von „Ueber Land und Meer“ enthält: Mylady, Roman von H. Wachenhusen. — Bilder aus Oberschlesien von Max Ring. — Thauwasser, Novelle von Prinz Schönaich-Carolath. — Die Gotthardbahn von Meyer-Hertig. — Der Erzengel Gabriel, von Kalisch. — Löbau und sein Bad, von Th. Anicke. — Das Rabwettfahren in Wien. — Fischerleben in Ellerbeck. — Porträts und Biograph. Skizzen, von Chlodwig Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst und Professor Frericks u. a. m.

Deutsche Romanbibliothek zu „Ueber Land und Meer“, 15. Heft: Sesam, von Rob. Byr. — Still und bewegt, von Al. Römer. — Die bettelnde Marchesa, Gedicht von M. Grundschöttel. — Mosaik.

Ausgewählte Volkslieder und Gedichte für Schule und Haus. Gesammelt von Carolina Harz. München. Literar. artist. Anstalt (Th. Riedel) 1880. 2 M.

* Ein artig ausgestattetes Büchlein mit den hübschesten Gedichten und Liedern unserer Literatur, wie sie das Volk und die Kinder lieben. Auf 136 Seiten ein reicher Schatz poetischer Gaben.

Ein Wiener Theater-Geburtstag.

Der achtzigste Geburtstag der Frau Amalia Haizinger, der Veteranin des Wiener Hofburg-Theaters, wurde am Donnerstag in Wien mit außerordentlicher Feierlichkeit begangen. Vom frühen Morgen bis zum späten Abend empfing die „Rosengreisin“ persönlich die Glückwünsche ihrer zahlreichen Freunde und Verehrer, und für Jeden hatte die rüstige Frau ein liebenswürdiges Wort, eine freundlich-geistvolle Bemerkung. Ihre Tochter, Frau Gräfin Schönfeld, und ihr Sohn, Generalmajor Haizinger, halfen ihr die Honneurs machen.

Für die Blumen war schon Vormittags in dem Empfangssalon kein Platz mehr. Es verbreiteten sich im Saale so intensive Wohlgerüche, daß die Befürchtung ausgesprochen wurde, es könnte der Jubilarin nachtheilig werden; doch eine eben anwesende Dame der hohen Aristokratie bemerkte: „Daran ist unser Geburtstags-Kind, die Rosenkönigin, gewöhnt.“ Die prächtigsten Blumen in Form von Kränzen, Sträußen, Kissen, Körben und Vasen füllten den ganzen Saal. Es kamen Blumenspenden und kleine Geschenke von der Königin von Hannover, dem Erzherzog Ludwig Viktor, der Fürstin Pauline Metternich, welche ihr Bouget persönlich überbrachte und sich über eine halbe Stunde mit der Jubilarin unterhielt, von der Fürstin Colloredo-Mansfeld, den Gräfinnen Clam-Gallas, Andor Palffy, Königsegg-Aulendorf, Baronin Dreifus, von den Damen Johanna v. Schenk, Jenny Glaser, Gomperz-Bettelheim, Friederike Bognar, von D. Jakob Rappaport und vielen Andern. Nach 1 Uhr erschienen unter Führung der Frau Gabillon beinahe sämmtliche Damen des Hofburg-Theaters und überreichten der „Mama Haizinger“ einen großen Lorbeerkranz, welcher auf Atlasschleifen alle Namen der Burg-Schauspielerinnen trug. Dann folgte eine große Deputation der männlichen Mitglieder, und Hr. Gabillon, der Monats-Regisseur, behändigte der „Burgmama“ mit einigen herzlichen Worten ein Gedicht Dingelstedt's, welches künstlerisch lithographirt in einer Sammet-Enveloppe ruht und sämmtliche Unterschriften der Hofburg-Schauspieler trägt. Es lautet:

Wien, 6. Mai 1880.

Zum Wiegenfest der Burgmama
Sind ihre Kinder alle da,
So jung wie alt, so groß wie klein,
Ein traulich-häuslicher Verein;
Es gibt sogar, gesund und munter,
Schon ausgewachs'ne Enkel drunter!

Sie pochen laut an deine Thür;
Frau Resi lugt erzürnt herfür:
„Was wollen nur die vielen Leut'
Von meiner armen Gnäd'gen heut'?“
Laß immerhin sie sich versammeln,
Ihr Glückwunsch-Verslein abzustammeln.

Du sagst, daß du heut' achtzig bist —
Doch ob das nicht geflunkert ist?
Du nimmst es als gescheidte Frau
Mit dem Kalender nicht genau
Und irrst dich, was uns schier nicht wundert,
Wohl um ein Viertelchen Jahrhundert.

Wer dir in's klare Auge schaut,
Das wie ein Frühlingshimmel blaut,
Wer auf der Bühne Nacht für Nacht,
Dich schildern sieht als Fahnenwacht,
Wird höchstens (wohlverdient im Leben!)
Dir zweimal fünfundzwanzig geben.

Gleichviel wie alt, gleichviel wie jung,
Uns bist du lang nicht alt genug;
Wir geben dich, auf Börsen-Ehr',
Niemalen unter pari her,
Und bis wir Neunzehnhundert schreiben,
Mußt mindestens du bei uns bleiben.

Und dann, wenn man gelebt wie du,
Sieht man dem Tod selbst ruhig zu;
Du hörst ja, schläfst du endlich ein,
Im Grund nur auf, sterblich zu sein,
Und ewig wird in den Annalen
Der Kunst dein Bild, dein Name strahlen.

Adolf Wilbrandt sandte seine Photographie, die seiner Frau und seines Sohnes; Wilbrandt zählt mit Gemahlin und Kind zusammen genau 80 Jahre, und mit Bezug hierauf fügte er den Bildern folgende Strophen bei:

Zum 6. Mai 1880.

Achtzig Jahre zählt die Eine,
Ewig zierlich Frische, Feine,
Frisch und fein wie Wunder sind.
Achtzig Jahre, Dich zu grüßen,
Legen heut' sich Dir zu Füßen:
Mann und Weib, dazu das Kind.

Achtzig Jahr' in uns Dreieinen,
Zwischen Lachen, zwischen Weinen
Hingelebt wohl wunderbar —
Wie viel minder sie berückten
Und beglückten und entzückten,
Als der Einen achtzig Jahr'?

Doch in alt' und junger Treue
Neigen sich Dir heut' auf's Neue
Liebend Weib und Kind und ich,
Laßt uns vier vereint auf Erden
Nochmals achtzig älter werden:
Dann Jahrhundert, neige dich!

Laube schickte ein Bouquet mit folgendem Vers:

Geduld und Weisheit, des Alters Segen,
Möge noch lang, ein befruchtender Regen,
Dich sanft erquicken, Amalia,
Du fröhliches Kind des Jahrhunderts, Hallelujah!

Frau Gräfin Wickenburg spendete einen Fächer, mit Veilchen, Rosen, Tulpen und Sonnenblumen bemalt. Zwischen den Veilchen sind die Bildnisse ihrer zwei Kinder, zwischen den Rosen der Kopf der Comtesse Schönfeld und in der Tulpe der Kopf der Spenderin sichtbar. Am Abend erschien Frau Haizinger in ihrer Loge nächst der Bühne des Hofburgtheaters und wohnte, wie beinahe allabendlich, der Vorstellung bei. Die kleine Loge war in eine prächtige Blumenlaube umgewandelt und bis zum Schlusse der Vorstellung bildete die Gefeierte fortwährend den Gegenstand herzlichster Ovationen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Frankfurter Kurse vom 11. Mai 1880. (Telegr. Kurs siehe Hauptblatt.)

Staatspapiere in Prozenten.

Württemberg 4½ %	103⅛
„ 4 %	99½
Baden 4½ %, gekündigt	100¼
„ 3½ % von 1842	96¾
Russische 5% Orient, III. E.	60⅜
Schweden 4½ % in Thlr.	100¼
Schweiz, 4½ % Berner	102½

Anlehens-Loose,

verzinsliche, in Proz.

4% Badische Prämien	133⅝
4% Bayrische Prämien	134¼
3½% Cöln-Mindener	133
4% Meininger Prämien-Pfandbriefe	124¼
3% Oldenburger	127⅝
4% Oesterr. von 1854	114
3½% Preuß. Prämien	143½
4% Raab-Grazer	92

unverzinsliche, p. St. i. M.

Badische fl. 35	174.80
Braunschweiger Thlr. 20	97.25
Kurhessische Thlr. 40	283.—
Meininger fl. 7	26.50
Nassauer fl. 25	115
Oesterr. von 1864	313.70
„ Credit, von 1858	—.—

Bankaktien in Prozenten.

Badische Bank	106¼
Deutsche Vereinsbank	103½
Frankfurter Bankverein	100¾
Rheinische Kreditbank	108⅞

Eisenbahn-Prioritäten, in Prozenten.

4½% Hess. Ludwb., conv.	102⅞
4½% Pälz. „ (Bexb.)	102
5% Böhm. Westb., fl. 300	84½
5% Elisabethb., I. Em.	84¼
5% Franz-Josefbahn	86⅛
5% Galiz. Karl-Ludw.-Bahn von 1863	75¼
5% Rudolf	82
4½% Schweizer Central- und Nordostbahn	101
3% Livorneser	53
5% Toskanische	85

Eisenbahn-Aktien in Proz.

Bergisch-Märkische	104¾
Berlin-Anhalt	115¾
Heidelberg-Speier	46⅞
Hessische Ludwigsbahn	97
Ludwigshafen-Speier	—
Mecklenburger	134½
Pfälzische Maxbahn	124⅝
„ Nordbahn	95¾
Rheinische Stammaktien	158½

Pfandbriefe in Prozenten.

4½% Rhein. Hypothekenbank	102
4% Rhein. Hypothekenbank	97¼
5% Preuß. Centr.-Bod.-Kr.-Bank, verl. à 110	112½
5% Oesterr. Boden-Kredit-Anstat	102¾
4½% Schwedische	99
4% Südd. Bod.-Kr.-Bank	98⅞

Disconto der Reichsbank	4%
„ „ Frkf. Bank.	4%

Städte-Obligationen.

4½% Karlsruher v. 1877	—
4% „ „ 1879	98¾
4½% Baden-Baden	101⅞
4½% Konstanz	—
4½% Heidelberg	—
4½% Mannheim	103
4½% Pforzheim	102

New-York, 10. Mai. (Schlußkurse.) Petroleum in New-York 7½, dto. in Philadelphia 7½, Mehl 4,85, Mais (old mixed) 51, Rother Winterweizen 1,32, Kaffee, Rio good fair 14⅝, Havana-Zucker 7⅝, Getreidefracht 4¾, Schmalz, Marke Wilcox 7½, Speck 7.

Baumwoll-Zufuhr 7000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 11000 B., dto. nach dem Continent 6000 B.

Bremen, 7. Mai. (Per transatlantischen Telegraph.) Der Postdampfer „Habsburg", Kapitän R. Ringk, vom Nordd. Lloyd in Bremen, welcher am 21. April von Bremen und am 24. April von Southampton abgegangen war, ist vorgestern 6 Uhr Nachmittags wohlbehalten in New-York angekommen.

Bremen, 7. Mai. (Per transatlantischen Telegraph.) Der Postdampfer „Main", Kapitän J. Barre, vom Nordd. Lloyd in Bremen, welcher am 25. April von Bremen und am 27. April von Southampton abgegangen war, ist gestern 4 Uhr Nachmittags wohlbehalten in New-York angekommen.

Bremen, 7. Mai. (Per transatlantischen Telegraph.) Der Postdampfer „Hermann", Kapitän H. Baur, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 21. April von Bremen abgegangen war, ist gestern wohlbehalten in Baltimore angekommen. (Mitgetheilt durch die Herren **K. Schmitt u. Sohn,** Hirschstraße hier, Vertreter des „Nordd. Lloyd".

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Berlin, 11. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per Mai 220.50, per Mai-Juni 220.—, per September-Oktober 199.—. Roggen per Mai 176.—, per Mai-Juni 169.50, per September-Oktober 154.50. Rüböl loco 54.90, per Mai-Juni 54.60, per September-Oktober 56.50. Spiritus loco 63.60, per Mai-Juni 63.50, per August-September 63.80, per September-Oktober 58.30. Hafer per Mai-Juni 146.—, per Juni-Juli 145.50. Kühl.

Köln, 11. Mai. Weizen loco hiesiger 24.—, loco fremder 24.50, per Mai 23.60, per Juli 22.20, per November 20.25. Roggen loco hiesiger 20.—, per Mai 17.85, per Juli 16.75, per November 15.45. Hafer loco 15.50. Rüböl loco 27.80, per Mai 27.70, per Oktober 28.90.

Bremen, 11. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.05, per Juni 7.15, per Juli 7.25, per August-Dezember 7.70. Fester. Amerikanisches Schweineschmalz Wilcox (nicht verzollt) 39.

Paris, 11. Mai. Rüböl per Mai 76.50, per Juni 77.—, per Juli-Aug. 78.25, per Sept.-Dez. 79.75. — Spiritus per Mai 71.50, per Sept.-Dez. 62.50. — Zucker, weißer, dispon. Nr. 3, per Mai 66.75, per Sept.-Dez. —.—. — Mehl, 8 Marken, per Mai 66.25, per Juni 65.50, per Juli-August 61.75, per Sept.-Dez. 57.—. — Weizen per Mai 31.75, per Juni 30.50, per Juli-Aug. 28.50, per Sept.-Dez. 26.90. — Roggen per Mai 21.50, per Juni 21.75, per Juli-August 19.50, per Sept.-Dez. 18.25.

Antwerpen, 11. Mai. Petroleum-Markt. Schlußbericht Stimmung: Sehr fest. Raffinirtes Type weiß, disponibel 17½ b. 17¾ B.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Mai	Barometer.	Thermometer in C.	Feuchtigkeit in Proc.	Wind.	Himmel.	Bemerkung.
11. Mttgs. 2 Uhr	748.1	13.6	62	NE.	s. bew.	veränderlich.
„ Nachts 9 Uhr	748.2	8.0	91	SE.	klar	heiter.
12. Mrgs. 7 Uhr	748.4	9.4	78	NE.	„	„

Verantwortlicher Redakteur:
Heinrich Goll in Karlsruhe.

S.830.2. Heidelberg.

Mühle-Versteigerung.

Am 20. Mai dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Mühlenbesitzers Waldbauer in Bammenthal die ihm zugehörige Mahlmühle an den Meistbietenden versteigern.

Die Mühle liegt an der Elsenz, 3 Wegstunden von Heidelberg entfernt (Bahnstation Bammenthal), in sehr fruchtbarer Gegend (Bauland), steht mit derselben durch die Eisenbahn in unmittelbarer Verbindung.

Dieselbe hat drei Mahl- und einen Schälgang (Walzenstuhl) und könnte wegen bedeutender Wasserkraft, die nie versiecht, noch vergrößert werden. Der Bau wie Einrichtung wurde vor 4 Jahren neu errichtet.

Näheres ertheilt **Karl Schmitt,**
Krämergasse Nr. 13, Heidelberg.

B.135. **Amtsgericht Müllheim. Gemeinde Sulzburg.**

Oeffentliche Mahnung.

Diejenigen Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- oder Unterpfandsrechten über dreißig Jahre in den diesseitigen Grund- und Unterpfandsbüchern eingeschrieben sind, werden aufgefordert, falls solche noch Giltigkeit haben, auf Grund Gesetzes vom 5. Juni 1860 und B.V. vom 31. Januar 1874 binnen

sechs Monaten

erneuern zu lassen; im Nichtfall dieselben auf Grund obigen Gesetzes gestrichen werden.

Verzeichniß darüber liegt zur Einsicht der Betheiligten auf der Rathskanzlei auf.

Sulzburg, den 10. Mai 1880.

Pfandgericht. Ludwig.

Bereinigungs-Kommissär: Ch. Ruff, Rathschreiber.

Bürgerliche Rechtspflege.

Oeffentliche Zustellungen.

B.116.1. Nr. 5502. Villingen. Der Kaufmann Hermann Hämmerle zu Villingen klagt gegen die Dienstmagd Antonia Stern von Deißlingen, z. Zt. an unbekannten Orten abwesend, aus Cession mit dem Antrage, die Beklagte zur Zahlung von 48 M. zu verurtheilen, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Villingen auf

den 2. Juli 1880, Vorm. 9½ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Villingen, den 9. Mai 1880.
Huber, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

B.88.2. Nr. 8420. Mannheim. Johann Hübner, H. Stumpf und Friedrich Zeitz, sämmtliche zu Waibstadt, vertreten durch Rechtsanwalt Selb in Mannheim, klagen gegen den Christof Hübner in Flinsbach, zur Zeit an unbekannten Orten, auf Auflösung des zwischen den Klägern und dem Beklagten am 13. Juli 1878 abgeschlossenen Cessionsvertrages und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civil-Kammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf

den 15. Juni 1880, Vorm. 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 4. Mai 1880.
Dr. Clemm, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts.

Aufgebote.

U.992.1. Nr. 3074. Lahr. Der für verschollen erklärte Schneider Sebastian Göhr von Sulz besitzt seit ungefähr 48 Jahren nachstehende, auf Gemarkung Sulz gelegene, ihm im Wege des Erbganges von seinen Eltern, den Anton Göhrs Eheleuten, zugefallene Liegenschaften ohne Erwerbsurkunde, nämlich:

1. Lagerbuch Nr. 1604. 6 Ar 12 Meter Acker im Damgarten.
2. Lagerb. Nr. 1605. 7 Ar 88 Meter Acker allda.
3. Lagerb. Nr. 4040. 8 Ar 78 Meter Wiese im Sulzbach.
4. Lagerb. Nr. 4039. 8 Ar 65 Meter Wiese allda.
5. Lagerb. Nr. 3888. 8 Ar 29 Meter Wiese auf der Rittene.

Auf Antrag des Generalbevollmächtigten des Verschollenen, Ignaz Jehle von Sulz, werden alle Diejenigen, welche an den bezeichneten Grundstücken uneingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche spätestens in dem vom Großh. Amtsgericht auf

Donnerstag den 24. Juni, Vormittags 8 Uhn,

anberaumten Termin anzumelden, widrigenfalls dieselben dem Ignaz Jehle gegenüber für erloschen erklärt würden.

Lahr, den 28. April 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber: Beck.

Berichtigung.

B.147. Nr. 4642. Eberbach. Durch einen Schreibfehler ist in Sachen Jakob Zimmermann in Waldkatzenbach gegen unbekannte Dritte, Aufforderung zur Klage Termin statt auf:

Freitag den 25. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr,

auf Freitag den 25. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr angesetzt, was berichtigend anmit bekannt gegeben wird.

Eberbach, den 11. Mai 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber: Heinrich.

Konkursverfahren.

B.156. Nr. 7171. Sinsheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Karl Wacker von Obergimpern, Bierbrauer, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Montag, den 24. Mai 1880, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Sinsheim, den 1. Mai 1880.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.
A. Häffner.

B.141. Nr. 13,605. Karlsruhe. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zeichners Ludwig Kleiber in Karlsruhe ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Karlsruhe, den 8. Mai 1880.
Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.
J. B.: C. Eisenträger.

B.144. Nr. 3449. Walldürn. Die Verlassenschaftsverhandlung auf Ableben des Franz Joseph Wollenschläger Wittwer und Makler von hier betr.

Beschluß.

Den Gläubigern wird hiermit eröffnet, daß ihnen wegen Ueberschuldung des Nachlasses der Antrag auf Einleitung des Konkursverfahrens offen stehe.

Walldürn, den 8. Mai 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gerichtsschreiber Erbacher.

Vermögensabsonderungen.

B.53. Nr. 3022. Offenburg. Die Ehefrau des Clemens Brillinger von Nordrach, Karoline, geb. Hacker, klagt gegen ihren Ehemann mit dem Antrage, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Verhandlungstermin vor der Civilkammer Ia.

Dienstag, den 15. Juni d. J., Vormittags ½9 Uhr.

Offenburg, den 3. Mai 1880.
Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts.
Schwaab.

B.36. Nr. 3688. Freiburg. Die Ehefrau des Bäckers Karl Konrath in Freiburg, Maria, geb. Götz, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben.

Der Termin zur Verhandlung vor der IV. Civilkammer des Großh. Landgerichts Freiburg ist auf

Freitag den 18. Juni d. J., Vormittags 8½ Uhr,

bestimmt. Dies wird zur Kenntniß der Gläubiger gebracht.

Freiburg, den 3. Mai 1880.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts:
Dr. Harden, Sekretär.

B.55. Nr. 5533. Konstanz. Die Ehefrau des Maurers Anton Neser, Crescencia, geb. Keller in Aach, wurde durch Urtheil Großh. Landgerichts — Civilkammer II. — hier vom Heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern, was zur Kenntnißnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht wird.

Konstanz, den 29. April 1880.
Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts.
Rothweiler.

B.79. Nr. 6673. Karlsruhe. Durch Urtheil vom Heutigen wurde die Ehefrau des Altbürgermeisters Wilhelm Ziegler, Karoline, geb. Scheck in Kieselbronn, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Dies wird zur Kenntniß der Gläubiger hiermit veröffentlicht.

Karlsruhe, den 3. Mai 1880.
Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts.
Amann.

Entmündigungen.

U.928. Nr. 419. Donaueschingen. Albert Curta ledig von Hüfingen wurde durch Erkenntniß vom 12. April 1880, Nr. 6460, wegen Wahnsinns entmündigt und für denselben Wilhelm Krausbeck, Gemeinderath in Hüfingen, am 25. d. M. als Vormund ernannt.

Donaueschingen, den 25. April 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
D. B. d. s. G. Wachs.

U.948. Nr. 2832. Müllheim. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die ledige Magdalena Hugenschmid von Bamlach mittelst richterlichen Erkenntnisses d. d. Müllheim, den 7. April 1880, Nr. 4342, wegen Geisteskrankheit im Sinne des L.R.S. 489 für entmündigt erklärt wurde.

Müllheim, den 29. April 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
G. Hammetter.

U.951. Nr. 1924. Ettlingen. Die ledige Josefine Stein dahier wurde durch Erkenntniß Großh. Amtsgerichts Ettlingen vom 17. April 1880, Nr. 3336, wegen Geisteskrankheit entmündigt und ihr mit diesseitigem Beschluß vom 26. d. M., Nr. 1862, in der Person des Kaufmanns Franz Stein hier ein Vormund bestellt.

Ettlingen am 30. April 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schleinkofer, Gerichtsnotar.

Erbvorladung.

U.961. Ladenburg. Der vermißte Müller Peter Scheid von Schriesheim ist zum Nachlaß seiner am 20. April 1880 in Schriesheim verlebten Mutter Jeremias Scheid Wittwe, Margaretha, geb. Mack, berufen und wird hiermit aufgefordert, seine Erbansprüche

binnen drei Monaten

anher geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Vermißte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ladenburg, den 30. April 1880.
Der Großh. Notar.
Weber.

Zwangsversteigerungen.

B.108.2. Mosbach.

Zweite Versteigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem E. M. Kraft in Neckarelz die nachgenanten Liegenschaften am

Freitag dem 14. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,

im Rathhause in Neckarelz öffentlich versteigert und als Eigenthum endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

	M.
1. Ein zweistöckiges Wohnhaus von Stein, mit Realschildwirthschaftsgerechtigkeit zum Goldenen Schiff, einem Nebengebäude, Schweinställen, Scheuer, dabei liegenden Garten von 3 Viertel 36 Ruthen und einer beim Wohnhaus belegenen Cementfabrik, Kalkbrennerei, Ziegelei, sammt Einrichtung, geschätzt zu	16000
2. 55 Ar 69,38 Meter Weidenwörth, sog. Wörthinsel, geschätzt zu	800
3. 7 Ar 9,68 qm Acker im Klotz und Grund, geschätzt zu . . .	200
Zusammen	17000

Siebenzehntausend Mark.

Hievon erhalten die nachbenannten Vorzugs- und Unterpfandsgläubiger, deren Aufenthaltsort nicht ermittelt werden konnte, nämlich: Eduard Banyue in Mannheim und K. A. Biester in Heidelberg, unter Bezug auf § 79 des bad. Einf.Gesetzes zu den Reichsjustizgesetzen und § 186—190 der R.C.P.O. Nachricht.

Mosbach, den 23. April 1880.
Der Vollstreckungsbeamte: Hanagart, Notar.

B.17. Oberkirch.

Liegenschafts-versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden die nachbeschriebenen, zur Konkursmasse des Franz Trebau, Bierbrauer hier, gehörigen Liegenschaften

Montag den 7. Juni 1880, Mittags 2 Uhr,

im Rathhaus in Oberkirch öffentlich versteigert und der Zuschlag ertheilt, wenn das höchste Gebot den Schätzungspreis erreicht.

1. 4 Ar 42 □Meter Hofraithe mit dem darauf erbauten 2st. Wohnhaus, 1st. Bierbrauerei und Bierhalle, Gewann Ortsetter, neben Grabenweg, Schulgemeinde, Weg und Albert Braun hier . . . . . 10,500 M.

2. 2 Ar 9 □Meter Gemüsegarten, Gewann hintere Leimen . . . 300 M.

3. 22 Ar 95 □Meter Ackerland, Gewann Krautschollen, neben Michael Gailer Wittwe und Johann Börsig, hierunter befindet sich ein Bierkeller 1450 M.

Oberkirch, den 4. Mai 1880.
Der Vollstreckungsbeamte: Großh. Notar
Braun.

B.129.1. Freiburg.

Fahrnißversteigerung.

Am Dienstag dem 18. Mai d. J., Vormittags 7 Uhr, werden im Vollstreckungswege dem z. Zt. flüchtigen Bäcker Jakob Küchlin in Wolfenweiler in der Behausung desselben folgende Fahrnisse gegen Baarzahlung versteigert:

ca. 70 Zentner versch. Mehl, 1 Mehlkasten, 1 Brückenwaage mit Gewicht, 1 Bettstatt mit Rost und Matratze, Kästen, Kommode, Tische und 8 Sessel, eine Parthie Dielen und Latten, 300 Backsteine, 2 Säcke Weizen und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Freiburg, den 10. Mai 1880.
Der Gerichtsvollzieher: Mautz.

Verm. Bekanntmachungen.

B.115. 1. Bruchsal.

Liegenschafts-Versteigerung.

Herr Rappenwirth Johann Schmitt von hier läßt

Dienstag den 18. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause dahier durch den Unterzeichneten folgende Liegenschaften unter günstigen Zahlungsbedingungen zu Eigenthum versteigern und wird der Zuschlag bei einem annehmbaren Gebot alsbald ertheilt.

1. Das Gasthaus zum „Rappen" — 31 Ruthen 15 Schuh Haus und Hofraithe mit Zugehör an der Hauptmarktstraße mit Scheuer, Stallung und Hintergebäude mit der ewigen Schildgerechtigkeit neben Otto Heck und Albert Buchmüller, vornen die Straße, hinten Strafanstalt.

2. 4 Viertel Acker vor dem Damianstthor neben Franz Hauk und Josef Link.

Bruchsal, den 7. Mai 1880.
Großh. Notar
Kirchgeßner.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.